

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



**Stadtfest im Fokus: Döbeln feiert
mit Heidenheimer Guggemusik**

Foto: Stadtwerke Döbeln

Seiten 2 bis 4

**Rathausportal: Neuer
Sandstein für altes Bauwerk**

Seite 6

Die Strippenzieher vom Stadtfest



Sie sorgen dafür, dass beim Döbelner Stadtfest für jeden etwas dabei ist: Sebastian Gasch (links) von den Stadtwerken, Angela Petzold (2. von links) und Simone Michel (rechts) von der Stadt, Unternehmer Michael Köhler vom Stadtwerbering (Mitte hinten), Antje Hering (Mitte) vom Treibhaus-Verein und Matthias Wagner (2. von rechts) vom KL17. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Konzerte, Schausteller, Familienfest und Flohmarkt – Mitte Juni lockt ein vielfältiges Programm die Döbelner und ihre Gäste in die Innenstadt. Das Döbelner Stadtfest ist zurück. Zwei Jahre musste die Veranstaltung aufgrund der Pandemie pausieren. Doch nun darf wieder gefeiert werden. Und dabei soll es vom 17. bis zum 19. Juni an nichts fehlen.

Damit das auch wirklich so ist, hat sich Angela Petzold, Sachgebietsleiterin Kultur der Stadt, wieder erfahrene und kompetente Unterstützung zur Seite geholt. Gemeinsam mit Kollegin Simone Michel, Unternehmer Michael Köhler, Sebastian Gasch von den Stadtwerken, Matthias Wagner vom KL17 sowie Antje Hering vom Treib-

haus e.V. hat sie ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat. „Wir sind froh über die vielfältige Unterstützung beim Stadtfest“, lobt die Sachgebietsleiterin die Synergieeffekte.

An drei Tagen werden insgesamt drei Bühnen bespielt. Eröffnet wird das Fest Freitag um 19.30 Uhr an der Bühne am Obermarkt. Geplant ist ein Fassbieranstich durch Döbelns Stadtoberhaupt Sven Liebhauser, musikalisch begleitet von der Hartmannsdorfer Schalmeienzunft. Am Sonnabend gehört die Bühne den Gästen aus Heidenheim (siehe Beitrag Seite 3). Sonntag feiert dort unter anderem die Döbelner Dance Company ihrem Auftritt entgegen.

Neu beim Stadtfest ist die Bühne an der Ritterstraße, die von Matthias Wagner vom KL17 betreut wird. „Wir hatten 2016 zum Heimatfest hier schon einmal eine Bühne“, sagt Wagner, dessen Team auch für die Technik an der Bühne verantwortlich ist. An der Ritterstraße kommen vor allem die Freunde von Blues, (Ost-)Rock und Metal auf ihre Kosten. Auch die erfolgreichen Döbelner Newcomer Zartbitter sind zu erleben. Es sei nicht leicht gewesen, gute Bands zu finden, denn die Nachfrage nach den Musikern sei zurzeit groß, so Wagner. Hier seien ihm seine Kontakte durch das KL17 zu Gute gekommen.

Eine weitere Bühne wird am Stiefelbrunnen aufgebaut. Freitag und Sonnabend übernimmt dort der Döbelner Treibhaus e.V. – sonnabends

gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Jugendverein – die Verantwortung (siehe Beitrag Seite 4). Aber auch am Sonntag steht die Bühne nicht leer. Für den Nachmittag hat Angela Petzold zwei weitere Bands aus Leipzig und Berlin nach Döbeln holen können.

An Ober- sowie Niedermarkt locken Händler und Schausteller an ihre Buden. Der Parkplatz an der Ritterstraße wird zum Rummel. Unternehmer Michael Köhler von der Döbelner Getränkevertriebs GmbH hat hier die Fäden in der Hand. Er ist für die Vergabe der Standplätze zuständig. Nach Corona sei es nicht leicht gewesen, Schausteller zu finden. Gelungen ist es dem Mitglied des Stadtwerberings trotzdem. (mf)

Sommerfest der Musikschule

Von 10 bis 13 Uhr öffnet die Musikschule Döbeln an der Straße des Friedens 19 ihre Türen für Interessierte. Lehrer der Schule präsentieren in den Räumen verschiedene Instrumente, führen diese vor und laden zum Ausprobieren ein. Auch die Leiterin der Musikschule, Margot Berthold, ist vor Ort, um Fragen zu beantworten. Auf dem Parkplatz zeigt das Jugendblasorchester sein Talent. Weiter geht es ab 14.30 Uhr mit dem Sommerfest im Garten der Schule. Bei Kaffee und Kuchen kann den Vorführungen der Musikschüler gelauscht und zugeschaut werden. (mf)

Kinder- und Familienfest der Stadtwerke

Auf dem Gelände der Döbelner Stadtwerke an der Rosa-Luxemburg-Straße wird von 14 bis 19 Uhr ein großes Kinder- und Familienfest gefeiert. „Es gibt für alle Spiel, Sport und Spaß in verschiedenen Erlebnisbereichen“, kündigt Sebastian Gasch von den Stadtwerken an. Geplant ist ein Stationenbetrieb, unter anderem mit Angeln, Hockeyspielen und Bogenschießen. Wer alle Stationen meistert, der kann sich auf einen Preis freuen. Hinzukommen Hüpfburgen, Kinderschminken, Bastelstraße, Mitmachtheater sowie ein Showprogramm. (mf)

Döbeln feiert mit Heidenheim



Guggamusig „Schwoba Gwidd'r“ spielen am Sonnabend zunächst auf dem Obermarkt, anschließend auf der Bühne in der Ritterstraße. Die Musiker sind einige der Gäste aus der Partnerstadt Heidenheim, die zum Stadtfest eingeladen sind. Foto: PR

Döbeln. Das hält manche Ehe nicht aus: Seit 31 Jahren sind die Stadt Döbeln sowie die Stadt Heidenheim an der Brenz Partner. Das für 2021 geplante Fest zum 30. fiel der Pandemie zum Opfer. Im Rahmen des Stadtfestes aber wird nun nachgefeiert, 30 + 1 Jahre Städtepartnerschaft.

So kommen die Döbelner in den Genuss der musikalischen Talente der Guggamusig Schwoba Gwidd'r Oberkochen e.V. sowie der Gruppe SoDa & Friends. Bei den Oberkochener Musikern ist der Name Programm. Hinter SoDa & Friends stecken Dennis und Vater Nicolai Glatzel. „Die Band ist gesanglich richtig gut“, schwärmt Angela Petzold, Sachgebietsleiterin Kultur.

Begleitet werden die Musiker zum Stadtfest von einer Delegation aus Heidenheim. Erwartet werden unter anderem der Oberbürgermeister Heidenheims, Michael Salomo, sowie Vertreter der ansässigen Tourist-Info. Auch Sabine Bodenmüller reist mit an. Sie ist Stadträtin in Heidenheim, Mitglied des dortigen Partnerschafts-

komitees und zuständig für den Kontakt mit Döbeln. Zum 30. Jubiläum der Partnerschaft hat Sabine Bodenmüller eine Fotoausstellung zum Thema gestaltet, die im vergangenen Jahr bereits in Heidenheim gezeigt wurde. Zum Stadtfest ist die Schau im Treppenhaus des Döbelner Rathauses zu sehen.

Am 28. September 1991 wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen Döbeln und Heidenheim unterzeichnet. Heidenheim war, nach Unna, die zweite deutsche Partnerstadt für Döbeln. Anfangs standen Verwaltungshilfen und Lehrlingsausbildung im Vordergrund, später weiteten sich die Kontakte auch auf Vereine, Kultur und Sport aus. Das letzte Treffen der Partner gab es im Herbst 2021, anlässlich der Verabschiedung von Heidenheims langjährigem Oberbürgermeister Bernhard Ilg. Zum Internationalen Straßenfest Heidenheim am 24./25. Juni reist das Jugendblasorchester der Döbelner Musikschule an die Brenz. (mf)

Offene Bühne auf dem Niedermarkt

Döbeln. Erstmals gestaltet der Treibhaus e.V. das Programm für Freitag und Sonnabend auf der Bühne am Stiefelbrunnen. Los geht es dort Freitag um 20 Uhr mit Rap von Speche und DJ Ron. Anschließend legt SKTR aus Dresden auf.

Sonnabendnachmittag gehört die Bühne den Nachwuchskünstlern. Im Rahmen der Aktion „open stage“ (dt. offene Bühne), die der Treibhaus e.V. mit dem Mittelsächsischen Jugendverein organisiert, sind Talente in Sachen Musik, Poetry, Theater, Tanz oder Kleinkunst gefragt, die ihr Können dem Publikum präsentieren wollen. Wer diese Chance wahrnehmen möchte, kann sich bis zum **8. Juni** beim Treibhaus e.V. für die „open stage“ anmelden. Die Auftritte sind von 14 bis 16 Uhr geplant. Jeder Akt hat bis zu 15 Minuten Zeit auf der Bühne. „Es können bis zu drei Titel präsentiert werden“, sagt Antje Hering.

Sie leitet das Kulturbüro des Treibhaus e.V. und betreut mit dem MJV diese Aktion. Im Rahmen von anderen Veranstaltungen sei die „offene Bühne“ bisher immer gut angenommen worden.

Während am Sonnabend die Nachwuchskünstler für Unterhaltung sorgen, startet zeitgleich die Siebdruckwerkstatt des Vereins. Selbst aktiv werden können die Besucher des Stadtfestes im Bereich Stiefelbrunnen ab 14 Uhr auch mit dem Mit-Mach-Zirkus „Zirkomania“.

Um 17 Uhr übernehmen die Bands wieder die Bühne. Dabei wird es zunächst international. Denn drei der Musiker der Band „Cocktail“ kommen aus Lateinamerika. Zustande gekommen sei der Kontakt über das Leipziger Orchester „Klänge der Hoffnung“, in dem sowohl Musiker der Band als auch Antje Hering mitwirken. Um 19.30 Uhr spielt die Band Kein Alaska aus Leip-

Kindersachenflohmart kehrt zurück

Döbeln. Der Nachwuchs wächst, die Interessen ändern sich. Und was bleibt? Spielsachen, Bücher, Kleidung. Doch wohin mit den Sachen, wenn kein weiteres Kind geplant ist? Oftmals sind CDs, Lego oder T-Shirts noch gut erhalten und können noch andere Mädels oder Jungs glücklich machen. Zugleich lässt sich mit dem Verkauf der ausrangierten Spielsachen die eigene Spargbüchse auffüllen. Gelegenheit dazu bietet der Kindersachenflohmart zum Stadtfest. Mehrere Jahre hatte der Kinderflohmart im Rahmen des Festes pausiert, nicht nur coronabedingt. Nun ist das einst beliebte Angebot zurück, sagt Angela Petzold, Sachgebietsleiterin Kultur in der Stadtverwaltung.

Am Sonnabend, 18. Juni, sind Familien von 14 bis 18 Uhr auf den Niedermarkt eingeladen, entweder um selbst zu verkaufen, oder um an den Ständen nach „Wertvollem“ zu stöbern. Wer einen Verkaufsstand aufbauen möchte, der kann sich bis zum **10. Juni** in der Döbeln-Information für den Flohmart anmelden. Möglich ist das zu den Öffnungszeiten von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 17.30 Uhr und sonnabends von 9 bis 12 Uhr. Die Standgebühr beträgt pro Teilnehmer 1 Euro. Kinder sollten von den Eltern oder einer anderen erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Am Flohmarkttag selbst ist ein eigener Tisch oder Unterstand nötig, um die zu verkaufenden Schätze zu präsentieren. (mf)



Die Döbelner Band Deep in Moon spielt am Sonnabend auf der Bühne am Stiefelbrunnen. Foto: PR

zig. Um 21.30 Uhr folgt der Auftritt der inzwischen bekannten und erfolgreichen Döbelner Band Deep in Moon. (mf)

► **Anmeldungen** für die „open stage“ sind per E-Mail an anmeldung@treibhaus-doebeln.de sowie per Telefon unter 03431 605331 / 0157 35701142 möglich. Wichtig dabei: Name, Kontaktdaten, Kurzbeschreibung des Auftritts sowie dessen Dauer, Auflistung der nötigen Technik.

Das Programm zum Döbelner Stadtfest

Freitag, 17. Juni

Bühne Obermarkt

- ▶ 19.30 Uhr: Eröffnung des Döbelner Stadtfestes 2022 mit der Hartmannsdorfer Schalmeienzunft sowie einem Fassbieranstich durch den Oberbürgermeister
- ▶ 20.30 Uhr: East Street Band
Bruce Springsteen Tribute Band

Bühne Ritterstraße

- ▶ 20.00 Uhr: Zartbitter
Döbelns erfolgreichste Newcomer
- ▶ 22.00 Uhr: Franky Dickens Band (Leipzig)
BluesRock mit Funky - & Soulgrooves

Bühne am Stiefelbrunnen

(in Zusammenarbeit mit dem Treibhaus e.V.)

- ▶ 20.00 Uhr: Speche & DJ Ron
(Oschatz/Döbeln), Rap
- ▶ 22.00 Uhr: SKTR (Dresden), D'n'B / House

Sonnabend, 18. Juni

Bühne Obermarkt

- ▶ 14.00 Uhr: Dixieland SIX Jazzband
- ▶ 15.45 Uhr: Guggamusig „Schwoba Gwidd'r“
Oberkochen e. V. (zu Gast aus Heidenheim)
- ▶ 16.30 Uhr: SoDa & Friends
(zu Gast aus Heidenheim)
- ▶ 20.00 Uhr: **Döbelner Sommernachtsparty**
- Guggamusig „Schwoba Gwidd'r“ Oberkochen
- Jolly Jumper, Die Partyband

Bühne Ritterstraße

- ▶ 14.00 Uhr: Showtanzprogramm des Kinder- und Jugendsportclubs Döbeln
- ▶ 15.30 Uhr: Jugendblasorchester der Musikschule Döbeln
- ▶ 17.00 Uhr: Guggamusig „Schwoba Gwidd'r“
Oberkochen e.V.
- ▶ 17.30 Uhr: Fashionshow@Döbeln
Beach & Business 2022

- ▶ 19.30 Uhr: Rob Tognoni
The TasMANian Devil - Power Blues Rock!
- ▶ 22.00 Uhr: CoverSnake feat. Emmo Acar
Whitesnake Tribute

Bühne am Stiefelbrunnen

(in Zusammenarbeit mit dem Treibhaus e.V. und dem Mittelsächsischen Jugendverein e.V.)

- ▶ 14.00 bis 16.00 Uhr: open stage - Die Plattform für Nachwuchskünstler*innen (nur für bereits angemeldete Teilnehmer*innen)
- ▶ 17.00 Uhr: Band Cocktail (Leipzig)
Salsa, Bachata, Kizomba, Merengue
- ▶ 19.30 Uhr: Kein Alaska (Leipzig)
Alternative Rock
- ▶ 21.30 Uhr: Deep in Moon (Döbeln/Leipzig)
Indie, Rock, Pop
- ▶ 23.30 Uhr: Vanaenae (Leipzig/Berlin)
Disco, Electro, House
- ▶ im Laufbereich ab 14.00 Uhr: Mit-Mach-Zirkus „Zirkomania“ und Siebdruckwerkstatt des Treibhaus e.V.

Musikschule „C. Ph. E. Bach“ Döbeln

(Straße des Friedens 9)

- ▶ 10.00 bis 12.00 Uhr: Tag der offenen Tür
- ▶ ab 14.30 Uhr: Sommerfest im Musikschulgarten (siehe Beitrag Seite 2)

Gelände der Stadtwerke GmbH

(Rosa-Luxemburg-Straße 9)

- ▶ 14.00 bis 19.00 Uhr: Kinder und Familienfest mit Stationenbetrieb mit Angeln, Bogenschießen, Hockeyspielen, Kidsworld, Mitmachtheater und tollen Preisen, Knirpsenland mit Hüpfburgen, Bastelstraße, Kinderschminken, Showprogramm (siehe Beitrag Seite 2)

Niedermarkt

- ▶ ab 14.00 Uhr: Kinderflohmarkt (siehe Seite 3)

Stadthausstraße

- ▶ ab 14.00 Uhr: Ponyreiten mit dem Pferdehof Fritzsche aus Dittmannsdorf (wetterabhängig)

Staupitzbad

- ▶ 23.00 Uhr: Aftershow-Party zum Stadtfest

Sonntag, 19. Juni

Bühne Obermarkt

- ▶ 14.00 Uhr: Dance, dance - endlich wieder!
Showprogramm der Döbelner Dance Company
- ▶ 15.30 Uhr: The BEEFEES (Leipzig)
Rock'n'Roll nonstop
- ▶ 18.00 Uhr: eXtraHERB - The best of 80th

Bühne Ritterstraße

- ▶ 14.00 Uhr: Small Town Big Band Döbeln
Swinging sunday
- ▶ 16.00 Uhr: ALLES ROT - die Silly Tribute Band

Bühne am Stiefelbrunnen

- ▶ 14.00 Uhr: Julia Montez (Leipzig)
- ▶ 16.30 Uhr: Blackbird (Berlin)

Niedermarkt

- ▶ ab 8.00 Uhr: Antik- und Trödelmarkt

Stadthausstraße

- ▶ ab 14.00 Uhr: Ponyreiten mit dem Pferdehof Fritzsche aus Dittmannsdorf (wetterabhängig)

Die Partner des Stadtfestes

Der **Dank** der Stadtverwaltung geht an die Sponsoren des Stadtfestes:

- die Veolia Wasser Deutschland GmbH
- die Stadtwerke Döbeln GmbH
- die Kreissparkasse Döbeln
- die Entsorgungsgesellschaft Döbeln mbH

Straßensperrungen und Parkmöglichkeiten

Döbeln. Achtung Autofahrer! Aufgrund des Stadtfestes sowie der Vorbereitungen auf diese Veranstaltung gibt es folgende Verkehrseinschränkungen:

- ▶ Der **Parkplatz an der Ritterstraße** ist aufgrund des Aufbaus der Fahrgeschäfte ab Montag, 13. Juni, gesperrt.
- ▶ Der **Obermarkt** wird ab Donnerstag, 16. Juni, voll gesperrt. Bereits am Mittwoch, 15. Juni, wird

es eine Sperrung im östlichen Bereich des Platzes geben.

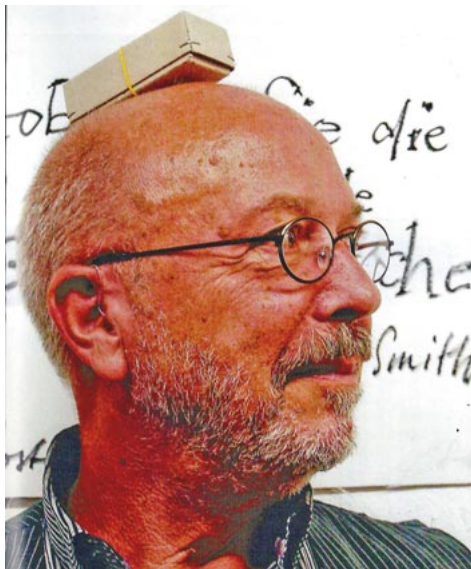
- ▶ Um 14 Uhr ist ab Freitag, 17. Juni, auch die **Ritterstraße** für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Bereits am Donnerstag, 16. Juni, können die Parkflächen im Bereich der Ritterstraße nur noch teilweise genutzt werden.
- ▶ Beeinträchtigungen gibt es auch auf dem **Steigerhausplatz**. Ein Teil der Fläche wird für die Wohnwagen der Schausteller genutzt. (mf)

Parkmöglichkeiten gibt es unter anderem auf der verbleibenden Fläche des Steigerhausplatzes, im City-Parkhaus an der Ritterstraße (Zufahrt aus Richtung Breitscheid-Straße), auf dem Parkplatz oberhalb des Stadtbades (Rosa-Luxemburg-Straße) sowie auf den Stellflächen an der Schillerstraße (Parkplatz Ecke Gabelsberger Straße, Parkplatz Abzweig Muldestraße/Kaufland-Kreuzung, Parkplatz nahe Körnerplatz). Stellplätze für Fahrräder befinden sich am Theater, an der Commerzbank am Obermarkt sowie an der Nicolaikirche am Lutherplatz. (mf)

Stadtmuseum/Kleine Galerie

„Der Anfang ist immer das Ende“

Döbeln. Der Chemnitzer Künstler Thomas Michael Ranft ist zurück in Döbeln. Ab 16. Juni präsentiert er eine Auswahl seiner Werke auf drei Ebenen in Stadtmuseum und Kleiner Galerie im Rathaus. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage zu „Der Anfang ist immer das Ende - Grafik aus zwei Jahrzehnten“ mit einem Konzert von Günther „Baby“ Sommer aus Dresden. Einen Einführungsvortrag zur Ausstellung hält Burkhard Baltzer aus Tübingen.

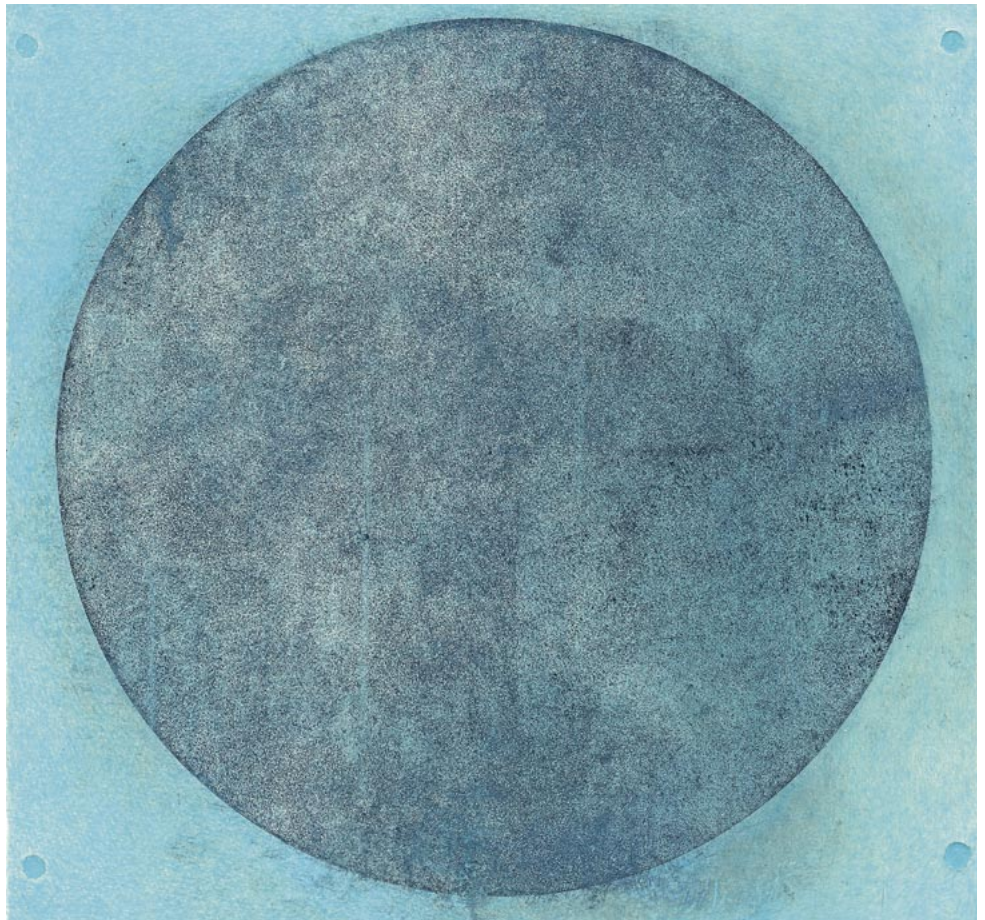


Der Künstler Thomas Ranft, hier im Selbstporträt, lebt und arbeitet bei Chemnitz.

Foto: Thomas Ranft

Die Schau gibt einen Einblick in das Gesamtwerk des 77-jährigen Künstlers. Gezeigt werden Grafiken aus zwei Jahrzehnten. Als legendär gilt das Mappenwerk mit farbigen Druckgrafiken, die er – inspiriert von den Texten von Friedrich Hölderlin sowie Johann Wolfgang von Goethe – gestaltet hat. „Spannungsreich entwickelt Ranft Kompositionen, die durch Farbe und Form weniger den Inhalt ihrer lyrischen Gegenparts abbilden, sondern vielmehr die Stimmung jedes einzelnen Werkes einfangen. So vielschichtig wie die Inspiration öffnen seine Bilder dem Betrachter scheinbar Fenster in eine andere Welt“, urteilt Frank Lorenz von der Kunsthalle Vogtland.

Aber auch neuere Werke des Künstlers sind in der auf drei Ebenen gestalteten Ausstellung zu sehen. Für den neuesten Zyklus „Schwingungen“ aus dem Jahr 2021 hat sich der Chemnitzer Grafiker von der Musik und den Texten der britischen Rockband Pink Floyd inspirieren lassen. Die Ausstellung ist bis zum 9. September zu sehen. Zur Finissage findet an diesem Tag eine Lyriklesung mit den Förderpreisträgern des Kammweg-Literaturwettbewerbs 2020 des Kul-



„Insicht“ heißt diese Radierung des Chemnitzer Künstlers Thomas Michael Ranft. Das 2018 entstandene Werk ist das Hauptmotiv zur neuen Ausstellung in Stadtmuseum und Kleiner Galerie im Rathaus.

Abbildung: Stadtmuseum Döbeln

turraums Erzgebirge-Mittelsachsen statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Für Thomas Ranft ist es die zweite Ausstellung im Stadtmuseum. Im Fokus der Schau im Herbst 2021 standen unter dem Titel „Die Rosenschale“ Radierungen. Auch für diese 22 Werke, aufgeteilt auf zwei Zyklen mit je elf Blättern, hat sich Ranft Inspiration in der Lyrik geholt. Seine Muse hier war der Dichter Rainer Maria Rilke.

Thomas Ranft wurde 1945 in Königssee/Thüringen geboren. Nach einer Lehre als Baumschulgärtner studierte er von 1967 bis 1972 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. 1972 folgte der Umzug nach Chemnitz (damals: Karl-Marx-Stadt). Ranft gilt als Mitbegründer der Künstlergruppe und Produzentengalerie „Clara Mosch“, die er 1977 mit Carlfriedrich Claus, Michael Morgner, Dagmar Ranft-Schinke und Gregor-Thorsten Schade ins Leben rief. Ranft lebt und arbeitet heute in Amtsberg bei Chemnitz. „Er ist ein Künstler mit einem sehr umfangreichen Werk und vielen Ideen, die er meist schnell umsetzt“, sagt Kathrin Fuchs, Leiterin des Döbelner Stadtmuseums. Sein Schaffen zei-

ge die Vielfalt der Möglichkeiten von Radierungen, ihrer Optik, Thematik und Wirkung. (mf)

► Die **Vernissage** zur Schau beginnt am Donnerstag, 16. Juni, um 19 Uhr im Großen Sitzungssaal im Rathaus Döbeln. Für das Konzert von Günther „Baby“ Sommer ist aus Platzgründen eine Voranmeldung per E-Mail an stadtmuseum@doebeln.de oder per Fax an 03431 579139 erforderlich.

Öffnungszeiten zum Stadtfest

Das Stadtmuseum und die Kleine Galerie im Rathausurm haben zum Stadtfest wie folgt geöffnet:

- Sonnabend, 18. Juni, von 14 bis 18 Uhr
- Sonntag, 19. Juni, von 14 bis 18 Uhr

Besucht werden können in dieser Zeit auch die stadthistorische Ausstellung sowie die Turmaussicht mit Panoramatafeln.

Im Treppenhaus des Rathauses ist eine Fotoausstellung zu „30 Jahre Städtepartnerschaft Döbeln - Heidenheim“ zu sehen.



Renaissance der 450-Jahre alten Pforte: Das Sitznischenportal in der Stadthausstraße hat seinen alten Glanz zurück. Die markanten Teile des Nebeneingangs am Rathaus wurden saniert – der Sandstein war verschlissen. Anja Findeisen (li.) und Daniela Ganselweit haben die neuen Sitzflächen getestet, die Udo Tunak (unten re.) restauriert hat. Fotos: Weidler(2), Scharf

Dresdner Sandstein für Döbelner Rathauspforte

Döbeln. Verjüngung für das 450-Jahre alte Sitznischenportal des Döbelner Rathauses: Der kunstvolle Nebeneingang in der Stadthausstraße hat neue Sitzflächen. Mitarbeiter der Dresdner Firma Schubert Steinmetz und Steinbildhauer setzten die beiden grazil bearbeiteten Sandsteinblöcke aus einem Dresdner Steinbruch Anfang Mai in die Pforte ein. Dies ging in zwei Etappen. Am ersten Tag sägten, flexten und hämmerten Udo Tunak und Toni Neubauer den verwitterten Sandstein aus der Pforte. Am zweiten Tag klebten sie die in der Werkstatt bearbeiteten Sitzsockel ein. Der alte Stein war durch Witterungseinflüsse und zwei Hochwasser förmlich versalzen. Eine Restauration hatte mit Wasser und Zellstoffkompressen vor zweieinhalb Jahren zwar den Salzgehalt im weichen Sandstein verringert, konnte den Zerfall jedoch nicht mehr stoppen. „Daher haben wir den Stein

nun ausgetauscht“, erklärt Heike Freese vom Bauamt der Stadt Döbeln.

Der Großteil der Arbeit erfolgte in der Werkstatt. Vor Ort wurden zunächst auf einer Papierschaablone Form und Maße der Sitznischen genommen. Anhand dessen sägten die Steinmetze aus würfelförmigen Sandsteinblöcken zwei sechsseitige Rohlinge. „Diese haben wir mit kleiner Presslufttechnik und Steinmetzwerkzeugen bearbeitet und die Sitzflächen herausgearbeitet“, erklärt Mitarbeiter Udo Tunak.

Zwei Firmen hatten für den Auftrag ein Angebot eingereicht. Mit dem Dresdner Betrieb hat die günstigste den Zuschlag erhalten. Die Kosten für die Sanierung sind zur Hälfte von der Denkmalförderung des Landratsamtes Mittelsachsen übernommen worden.

Das Portal hat historischen Wert: Es stammt noch aus dem Vorgängerbau des heutigen Rat-

hauses und wurde laut Inschrift 1571 errichtet – das damalige Rathaus war allerdings noch früher gebaut worden. Auf der Pforte zu sehen ist rechts die Göttin der Gerechtigkeit, Justitia, mit dem Richtschwert. Sie soll einen abgeschlagenen Kopf in der Hand halten, von dem aber nichts mehr zu erkennen ist. Über der Tür lehnt ein Engel auf einem Schlussstein mit der Inschrift 1571. Auf der linken Seite soll Kurfürst August abgebildet sein, der als bedeutendster Bauherr der sächsischen Renaissance gilt (Ende des 16. Jahrhunderts). Seine Passion galt der Architektur und dem Bauwesen. Aushängeschild seiner Regentschaft ist das monumentale Jagdschloss Augustusburg, welches 1568 bis 1572 errichtet wurde. (as/mf)

► **Weitere Informationen zu den Döbelner Rathäusern:** www.doebeln-entdecken.de/doebeln/rathaus.html



Museum erweitert Bestand



Döbeln. Stolz präsentieren Museumsleiterin Kathrin Fuchs und Oberbürgermeister Sven Liebhauser ihre neueste Errungenschaft für die städtische Sammlung: eine großformatige Tuschezeichnung von einer Dresdner Ansicht, erstellt von dem in Döbeln geborenen Künstler Bernhard Kretzschmar. Das Kunstwerk mit dem Titel „Der alte Schießstand“ entstand 1941. Auch das „Porträt einer Dame“ hat das Stadtmuseum für den eigenen Bestand kürzlich neu erworben. Die Kohlestiftzeichnung auf feinem Büttensamtmantel stammt aus dem Jahr 1971. Beide Kunstwerke hat das Stadtmuseum über ein Auktionshaus

bekommen. Damit ist die Sammlung des Museums zu Kretzschmar auf insgesamt 36 Werke gewachsen, darunter unter anderem drei größere sowie zwei kleinere Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken. „Zur Sammlung Bernhard Kretzschmar gehören aber nicht nur Malerei und Grafik, sondern es sind auch Auftragsarbeiten, wie Entwürfe für Notgeld sowie das Plakat zum ersten Döbelner Heimatfest darunter“, sagt Kathrin Fuchs. Die nächste große Ausstellung zu Bernhard Kretzschmar im Stadtmuseum wird es voraussichtlich 2024 geben. (mf)

Foto: Lutz Weidler

Neuer Standort für Firma Soulmat

Darüber entschied der Stadtrat im April 2022

Döbeln. Die Firma Product Emotion GmbH, besser bekannt als Soulmat, hat Interesse an einer Fläche im Gewerbegebiet Döbeln-Süd. Außerdem im Stadtrat: Digitalpakt Schule, Technik fürs Rathaus, Neubesetzung der Ausschüsse.

► **Matratzen aus Döbeln-Süd:** Im Gewerbegebiet Döbeln-Süd an der B169 könnten künftig Matratzen gefertigt werden. Der Stadtrat hat dem Verkauf einer freien Fläche zugestimmt. Seit 2013 produziert die Firma Product Emotion GmbH (Soulmat) im Gewerbegebiet Döbeln-Ost. Der dortige Standort ist aber nur gemietet. Der Eigentümer benötigt die Gebäude nun selbst. Am neuen Standort soll laut Soulmat nicht nur eine Produktion, sondern auch ein Verwaltungssitz entstehen. Perspektivisch soll der Hauptsitz von Radebeul nach Döbeln verlagert werden.

► **Geld für Digitalpakt Schulen:** 2022 soll der Digitalpakt Schulen am Lessing-Gymnasium so-

wie der Schloßbergschule umgesetzt werden. Die Fördergelder dazu reichen nicht aus. Die Stadt muss rund 240.000 Euro zusätzlich zur Verfügung stellen. Der Stadtrat stimmte zu.

► **Neue Technik fürs Rathaus:** Die Server-Technik im Rathaus stammt aus den Jahren 2012/2013 und ist am Leistungslimit. Es gibt kaum noch Ersatzteile, die Festplatten-Kapazität ist erschöpft, die Technik veraltet. Rund 94.000 Euro können dank der Zustimmung des Stadtrates in neue Technik investiert werden.

► **Ausschüsse neu besetzt:** Aufgrund des Ablebens von Stadtrat Hermann Mehner wurden einige Gremien der Stadt neu besetzt. Eine Änderung gab es auch beim Aufsichtsrat des Seniorenhauses Technitz durch das Ausscheiden von Stadtkämmerer Gerd Wockenfuß. Die Neubesetzung erfolgte über Einigung. (mf)

Sitzungstermine

- **Stadtrat: Donnerstag, 2. Juni 2022**
(vorläufige Themen siehe Beitrag Seite 10),
17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4 in Döbeln
- **Hauptausschuss: Donnerstag, 16. Juni 2022 (bei Bedarf),** 17 Uhr, voraussichtlich im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratsitzungen

- **Mochau:** Dienstag, 5. Juli 2022, 19 Uhr im Kulturhaus, Choren
- **Technitz:** Dienstag, 7. Juni 2022, 19 Uhr im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz
- **Ziegra:** Mittwoch, 20. Juli 2022, 18 Uhr, Verwaltungsaußenstelle, Döbelner Straße 12
- **Ebersbach:** Montag, 30. Mai 2022, 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Sprechstunde Seniorenbeirat

Am Dienstag, **14. Juni 2022**, von 14 bis 16 Uhr findet im Döbelner Rathaus, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116 (1. Etage), eine öffentliche Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 03431 579 232 (Büro des Oberbürgermeisters) oder per E-Mail an buerger-obm@doebeln.de. Für Dienstag, **12. Juli 2022**, ist ebenfalls eine Sprechstunde geplant. Informationen zum Seniorenbeirat finden Sie unter www.doebeln.de, Leben in Döbeln - Senioren. (kk)

Bürgermeistersprechstunde im Juni

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **14. Juni 2022**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um eine Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buerger-obm@doebeln.de) wird gebeten. (kk)

Wissenswertes

- **Eheschließungen**
März 2022:6
April 2022:9
- **Geburten**
März 2022:14
April 2022:15
- **Sterbefälle**
März 2022:39
April 2022:33

Stand: 18.05.2022

Großes Fest in kleiner Kita



Die Kameraden der Feuerwehr Beicha waren zur Festwoche zu Besuch in der dortigen Kita. Die hat ihren 60. Geburtstag gefeiert. Foto: Kita Beicha

Mochau/Beicha. Große Aufregung an der Montessori-Kita in Beicha: Plötzlich geht der Alarm los und die Feuerwehr steht vor der Tür. Was bei den Knirpsen der Kita für große Augen gesorgt hat, war geplant. Der Besuch der Kameraden war ein Programmpunkt der Festwoche zum 60. Geburtstag der Einrichtung in diesem Jahr.

Ab 1960 wurde die Kita laut einem Zeitungsbericht mit Unterstützung freiwilliger Helfer sowie der damaligen LPG gebaut. Zwei Jahre später zogen die Kinder vom ehemaligen Gut Hennig, wo sie zuvor betreut worden sind, in die neue Kita ein. Kapazität war dort zunächst für bis zu 25 Kinder, heute gibt es zwei Plätze mehr.

„Aktuell haben wir 25 Kinder, aber wir werden dieses Jahr noch voll“, sagt Anke Hamann, seit Oktober 2015 Chefin in der Kita. Betreut werden in Beicha sowohl Krippen- und Kindergartenkinder, als auch Hortkinder. „Wir haben eine flexible Betriebserlaubnis.“ Bedeutet: Aus Kitaplätzen können bei Bedarf auch Krippenplätze werden und umgekehrt. Vier staatlich anerkannte Erzieherinnen kümmern sich um die Mädchen und Jungen. Die wenigsten kommen dabei aus Beicha. „Wir haben Kinder aus Choren sowie den Regionen Lommatzsch und Nossen.“ Aber auch Familien aus Döbeln suchen die ländlich gelegene Einrichtung auf. Grund dafür ist nicht nur das familiäre der kleinen Kita, sondern auch deren Konzept.

2017 hat die Kita, deren Träger seit 1991 der Volkssolidarität Regionalverband Döbeln e.V. ist,

den Namen „Benjamin Blümchen“ abgelegt und das Team sich der Montessori-Pädagogik verschrieben. „Diese Pädagogik geht zu 100 Prozent vom Kind aus“, fasst Anke Hamann das Konzept zusammen. Als Beispiel für diesen Betreuungsstil beschreibt die Chefin das Raumkonzept des Hauses, das erst kürzlich überarbeitet worden sei. In der Kita befänden sich demnach alle Materialien für die Kinder thematisch geordnet in frei zugänglichen Fächern.

Zweieinhalb Jahre dauert die Ausbildung in der Montessori-Pädagogik. Absolviert werden kann sie berufsbegleitend beim Montessorilandverband Sachsen in Dresden. Eine Erzieherin der Kita hat den Abschluss bereits erwor-

ben, eine zweite befindet sich zurzeit in der Ausbildung. „Wir sind vier Kitas auf engstem Raum in Mochau, Beicha, Großstein-

bach und Lüttewitz. Wir haben damals nach der Eingemeindung von Mochau nach Döbeln einfach nach etwas Besonderem für unsere Kita gesucht“, äußert sich die Leiterin. Die Montessori-Pädagogik sei dabei im Team auf Zuspruch gestoßen und lasse sich zudem in der kleinen Einrichtung gut umsetzen. Auch den Kindern habe die Änderung gutgetan, sagt Anke Hamann.

Für die Zukunft wünschen sich die Leiterin und ihr Team, dass zeitnah die notwendige Sanierung des Sanitärbereichs in Angriff genommen werden kann. Geplant ist das Vorhaben schon länger. Doch die definitive Fördermittelzusage steht noch aus. (mf)

Umkämpfter Schornstein mitten in der Stadt

Döbeln. Sie klappern mit den Schnäbeln und breiten ihre Flügel aus. Die Störche auf dem Schornstein an der Waldheimer Straße in Döbeln verteidigen mit Drohgebärden ihr Nest. Der dritte Storch verzieht sich wieder. Ein typisches Verhalten von Weißstörchen im Kampf um bereits etablierte Nistplätze, sagt Kai Schaarschmidt. Er ist Storchexperte im Landkreis Mittelsachsen. 16 Brutpaare seien bisher im Landkreis erfasst worden, vier davon seien neu. Auch das Brutpaar auf dem Schornstein der ehemaligen Firma Stemke.

„Es ist nicht ungewöhnlich, dass sich Störche im Siedlungsraum niederlassen. Sie sehen die Menschen nicht als Gefahr“, sagt Schaarschmidt. Wichtig für die Ansiedlung seien im Wesentlichen zwei Faktoren: ein Brutplatz sowie ausreichend Nahrung. Die würden die Vögel sich im Umland suchen. Der Storchexperte hat beobachtet, dass das Paar an der Waldheimer Straße auch zu brüten scheint.

Auch in Großbauchlitz hat sich ein Storchpaar niedergelassen, das zweite Jahr infolge. „Im vergangenen Jahr war der Horst das erste Mal besetzt. Die Brut war mit vier Jungtieren gleich erfolgreich. Das ist eher selten“, erklärt Kai Schaarschmidt.

Döbeln ist in Mittelsachsen der erste Ort mit gleich zwei Brutplätzen. „Bisher gab es immer nur einen pro Ort“, sagt Kai Schaarschmidt. Im vergangenen Jahr sind im Landkreis Mittelsachsen 12 Brutpaare erfasst worden. Zu beobachten waren zudem sehr viele Nichtbrüter. 2022 ist die Anzahl der Brutpaare besonders hoch. (mf)



Auf dem Schornstein der ehemaligen Firma Stemke haben sich Störche niedergelassen. Foto: Lutz Weidler

Neustart fürs Küsterhaus



Die Saisonöffnung am Küsterhaus am 8. Mai war ein voller Erfolg. Eine Interessengemeinschaft hat die Verantwortung für das Haus übernommen.

Döbeln/Mochau. Mit liebevollem Engagement und Herzblut hat Regina Bonk die Heimatstube im mehr als 300 Jahre alten Küsterhaus in Mochau eingerichtet. 2022 wollte die 82-Jährige ohnehin etwas kürzertreten und hatte sich bereits um Nachfolger für ihr Projekt bemüht. Dass die vierköpfige Interessengemeinschaft um Sabine Kirschke aber so schnell die Verantwortung für das Küsterhaus übernehmen wird, damit hatte keiner gerechnet. Ende 2021 war Regina Bonk plötzlich verstorben. In den vergangenen Monaten haben sich Sabine Kirschke, Silke und Lars Wallrabe sowie Udo Schönberg zusammengesetzt und beraten: Wie können wir das Küsterhaus weiter am Leben erhalten?

Sieben Öffnungstage geplant

Die vier Mochauer im Alter von 38 bis 52 Jahren haben einen Weg gefunden. Am 8. Mai wurde die Saison in dem Museum, das seinen Besuchern einen Einblick in den Lebensalltag des 19. Jahrhunderts gewährt, eröffnet. Es war der erste von insgesamt sieben Öffnungstagen, die für 2022 geplant sind. Mit Unterstützung von Freunden und Bekannten, darunter den Mochauer Landfrauen, war es gelungen, für die Besucher am ersten Öffnungstag zu Grillen sowie ihnen Kaffee und selbst gebackenen Kuchen zu servieren. Für Kinder gab es eine Bastelecke und Kinderschminken. „Auch die Döbelner Himmelfahrtsband, die bereits zur Eröffnung 2011 gespielt hat, war mit dabei“, sagte Sabine Kirschke.

Die vier Vertreter der IG Küsterhaus wollen das Erbe von Regina Bonk in deren Sinn weiterführen. Änderungen an der Ausstellung sind daher aktuell nicht geplant. Vielmehr wollen sich die beiden Frauen und die zwei Männer zunächst

einmal intensiv mit den Exponaten zu Wohn- und Arbeitswelt sowie regionalem Brauchtum und ländlicher Kultur- und Sozialgeschichte aus dem 19. Jahrhundert vertraut machen. „Wir nehmen auch gern noch passende Leihgaben und Exponate an“, sagte Sabine Kirschke. Bisher hatten sich die Vertreter der IG unter anderem beim Weihnachtsmarkt am Küsterhaus mit engagiert, haben bei der Tombola mitgeholfen.

Keinen Kopf zerbrechen muss sich die IG über den baulichen Zustand des Gebäudes. Das Fachwerkhaus auf dem Areal des ehemaligen Pfarrgutes in Mochau ist von 2005 bis 2010 umfassend saniert worden. Aus privaten Leihgaben, Spenden und Dauerexponaten, darunter alte Klassenbücher ab 1825, ist anschließend die Dauerausstellung zusammengestellt worden. Seit dem 30. April 2011 kann diese erkundet werden. Das Gebäude befindet sich im Besitz der

Kirchgemeinde. Diese stellt es der IG auch weiterhin für die Nutzung als Heimatstube zur Verfügung. Die Vertreter der IG halten Haus und Umfeld bei Arbeitseinsätzen in Schuss. Bis Oktober dauert die neue Saison im Küsterhaus. (mf)

Öffnungstage im Küsterhaus

- ▶ **12. Juni** von 13 bis 18 Uhr ▶ **3. Juli** von 13 bis 18 Uhr ▶ **14. August** von 13 bis 18 Uhr
- ▶ **11. September** (Tag des offenen Denkmals) von 10 bis 18 Uhr ▶ **2. Oktober** (Erntedankfest) von 10 bis 18 Uhr ▶ **11. Dezember** – kleinster traditioneller Weihnachtsmarkt im und ums Küsterhaus, ab 15 Uhr ▶ Der **Eintritt ist frei**. Eine Spende zum Erhalt des Küsterhauses wird gern entgegengenommen. ▶ Termine außerhalb der Öffnungstage nach Vereinbarung (Tel.: 0173 4685869)



Sabine Kirschke (links) und Silke Wallrabe sind zwei der Vertreterinnen der neuen Interessengemeinschaft Küsterhaus. Zum Team gehören zudem Lars Wallrabe und Udo Schönberg.

Fotos (2): IG Küsterhaus

Neues Spielparadies für Lüttewitzer Kinder

Lüttewitz/Mochau. Der neue Spielplatz in Lüttewitz ist eröffnet. Lange haben die Kinder der benachbarten Kita „Zwergenland“ schon nach Klettergerüst, Schaukel, Wippe und den anderen Spielgeräten geschaut. Doch erst musste der Rasen anwachsen, bevor die Spielgeräte in Beschlag genommen werden konnten. Seit dem 6. Mai steht dem Spielen und Toben auf der neuen Anlage jedoch nichts mehr im Weg. Mit einem Fest mit Kita und Feuerwehr ist der Spielplatz an diesem Tag eröffnet worden.

Viele Akteure haben dafür gesorgt, dass Lüttewitz seinen ersten öffentlichen Spielplatz erhält. Die Initiative ging vom Elternverein der Kita aus. Beim Ortschaftsrat stieß der Verein auf offene Ohren. Rund 20.000 Euro waren nötig, um das Projekt umzusetzen. Der Verein beantragte eine Unterstützung über das Leader-Regionalmanagement Klosterbezirk Altzella. Über die Kleinprojektförderung des Regionalbudgets konnte das Vorhaben zu 80 Prozent gefördert werden. Die übrigen 20 Prozent steuerte der Ortschaftsrat von seinem Budget bei, das aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt wird. Nachdem die Finanzierung geklärt war, wählten die Vereinsmitglieder des „Zwergenlandes“ die Spielgeräte aus. Wichtig dabei: Die verwendeten Materialien sollten möglichst robust und langlebig sein, so Ortsvorsteher Ralph Zschörper. Die Elternvertreter entschieden sich für ein Federwipptier, eine Doppelwippe, ein Ka-



Mit einem Fest ist am 6. Mai der öffentliche Spielplatz in Lüttewitz eröffnet worden. Die Initiative dazu ging vom Elternverein der benachbarten Kita „Zwergenland“ aus. Foto: Peggy Plonka

russell, eine Dreierreckstange, eine Doppelschaukel sowie eine Kletter- und Turnkombination. Auch eine Sitzgruppe ist entstanden.

Im Herbst 2021 wurden Spielgeräte und Sitzgelegenheit aufgebaut. Anschließend folgte die Begrünung und die Einfriedung des nahegelegenen Teichs, alles gestemmt von den Mitarbeitern des Mochauer Bauhofs, der vor Ort seinen Sitz hat und sich zudem um die Unterhaltung des Platzes kümmern wird. Auch drei neue Bäume wurden angepflanzt. Rotbuche, Spitzahorn und

Birke sollen zukünftig Schatten auf dem Areal spenden. Aktuell werde noch nach einer Lösung für einen Bolzplatz in der Nähe gesucht, verrät Ralph Zschörper.

In der Altgemeinde Mochau ist der Lüttewitzer bereits der sechste Spielplatz, der innerhalb der vergangenen 10 Jahre neu entstanden ist. Zuletzt war 2019 der Spielplatz in Mochau neben dem dortigen Fußballplatz in Angriff genommen worden. Seit 2020 kann der Platz genutzt werden. (tm/mf)

Seit mehr als 200 Jahren Theater in Döbeln

Döbeln. Die Anfänge des Theaters in Döbeln liegen bereits mehr als 200 Jahre zurück. Wie sich Kunst und Räumlichkeiten von damals bis heute entwickelt haben, darüber spricht am Montag, 30. Mai, Theaterwissenschaftler Dr. Roland Dreßler. Die Veranstaltung, zu der die Mitglieder der ehrenamtlichen AG „Döbelner Heimatfreunde am Stadtarchiv“ einladen, beginnt um 17 Uhr und findet im TiB (Theater im Bürgerhaus) am Döbelner Theater statt. Dr. Dreßler war in der DDR Prorektor und Dozent für Theaterwissenschaften an der Leipziger Theaterhochschule Hans-Otto. Von 1995 bis 2008 war er Chefdramaturg am Mittelsächsischen Theater. Mit der ehemaligen Geschäftsführerin des Mittelsächsischen Theaters, Christine Klecker, hat er 2015 ein Buch zur Geschichte des Freiburger Theaters herausgegeben, in dem es auch um Döbeln geht. (mf)

Stadtrat tagt am 2. Juni 2022

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **2. Juni 2022** statt. Beginn ist 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4. Zu Beginn können Bürger Fragen stellen.

Weitere Themen: ▶ Verkauf des städtischen Grundstückes, Alte Gutsstraße 9, OT Manssdorf in 04720 Döbeln (ehemaliges Stadtgut Manssdorf) ▶ Billigung Entwurf Bebauungsplan „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln / Mittelsachsen“ ▶ Bebauungsplan „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln / Mittelsachsen“: Quantitativer Ausgleich des bilanzierten Defizites an Biotopwertpunkten durch das Ökokonto der Stadt Döbeln ▶ Beteiligung an der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für den Klosterbezirk Altzella im Zeitraum 2023 - 2027 ▶ Beteiligung an der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für den LEADER-Bezirk SachsenKreuz+ im Zeitraum 2023 bis 2027 ▶ Sicherung der Finanzierung für das Bauvorhaben „Straßenbau Gutsweg im OT Ebersbach“ ▶ Bestätigung der Betriebskostenabrechnung 2021 der Kindertagesstätten in der Großen Kreisstadt Döbeln ▶ Bestätigung der Betriebskostenabrechnung 2021 für den Hort der Schloßbergschule, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Döbeln ▶ Zuschüsse Sportvereine mit vereinseigenen Sportanlagen 2022 ▶ Rückkauf der Grundstücke im Gewerbepark Fuchsloch ▶ Anfragen der Stadträte

Die verbindliche Tagesordnung wird am **25. Mai 2022** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. (mf)

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt



Die Albertstraße, hier mit Blick vom Geyersberg, bleibt noch bis voraussichtlich Ende Juni 2022 gesperrt. Misch- und Trinkwasserleitungen sind dort neu verlegt worden.

Foto: Lutz Weidler

► Im Ortsteil **Ziegra** läuft seit Anfang Mai der Breitbandausbau. Daher sind die Schulgasse und die Straße Zum Park voraussichtlich bis Ende August gesperrt. In Mochau werden Glasfaserkabel im Juni/Juli im Bereich Kühnes Berg/Böttchergasse verlegt.

► Entlang des **Oberranschützer Weges** kommen im Bereich Abzweig Oberranschützer Straße neue Trinkwasserleitungen in die Erde – die Trasse ist bis Ende Mai nicht passierbar.

► **Max-Planck-Straße:** Zwischen Zuckerfabrik- und Weststraße bleibt die Trasse bis Ende Mai dicht. Grund: Das Wohngebiet Walduferviertel wird erschlossen.

► **Albertstraße:** In der Albertstraße werden Mischwasser- und Trinkwasserleitungen neu verlegt. Die derzeitige Vollsperrung dauert nach aktuellen Planungen bis voraussichtlich Ende Juni 2022.

► **Keuern:** Der grundhafte Ausbau der Wiesen- und Dorfstraße sowie des Waldweges in Keuern dauert weiter an. Voraussichtliches Ende der Baumaßnahme ist für August 2022 geplant.

► **Heinrich-Heine-Straße:** Im Juni soll mit dem grundhaften Ausbau der Heinrich-Heine-Straße begonnen werden. Die Umleitung erfolgt über die Friedrichstraße, die Einbahnstraße Richard-Wagner-Straße wird geöffnet. Die Maßnahme ist eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen Stadt und Versorgungsträgern.

► **Waldheimer Straße:** Im Bereich zwischen Albertstraße und Theodor-Kunzemann-Straße werden voraussichtlich ab Juli Trink- und Abwasserleitungen neu verlegt. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis Dezember andauern. (as)

Beschlüsse der 24. Sitzung des Stadtrates vom 28. April 2022

Beschluss-Nr.: 204/24/2022. Förderprogramm Digitalpakt Schulen. Bestätigung der Erhöhung des Eigenanteils zur Sicherstellung der Umsetzung des Digitalpaktes an den Standorten des Lessing-Gymnasiums und in der Schloßbergerschule. Vorlage: VSR/229/2022

Beschluss-Nr.: 205/24/2022. Ersatzbeschaffung der Servertechnik für das Rathaus Döbeln. Vergabenummer: 16/2022. Vorlage: VSR/230/2022

Beschluss-Nr.: 206/24/2022. Neubesetzung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Hauptausschusses. Vorlage: VSR/220/2022

Beschluss-Nr.: 207/24/2022. Neubesetzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Tourismus, Städtepartnerschaften. Vorlage: VSR/218/2022

Beschluss-Nr.: 208/24/2022. Neubesetzung der Mitglieder des Seniorenbeirates. Vorlage: VSR/219/2022

Beschluss-Nr.: 209/24/2022. Neubesetzung im Stiftungsvorstand der Wappenhensch-Hauptstiftung. Vorlage: VSR/221/2022

Beschluss-Nr.: 210/24/2022. Neubesetzung des Aufsichtsrates der Seniorenhaus Am Südhang gemeinnützige GmbH. Vorlage: VSR/228/2022

Beschluss-Nr.: 211/24/2022. Verkauf einer Gewerbefläche, Teilfläche des städtischen Grundstückes, Flurstück 996/11 der Gemarkung Döbeln. Vorlage: VSR/232/2022

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln

Döbeln, den 29. April 2022

Hinweis:

Die Beschlüsse sind am 9. Mai 2022 unter der Nummer 40/2022e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht worden.



Berno Ploß, Technischer Leiter am Döbelner Theater, hat den Vorsitz des neu gegründeten Vereins „LogeNr5“ übernommen. Der Name ist eine Hommage an die frühere Vorsitzende des Fördervereins des Theaters, Christa Lange, deren Stammpplatz die Loge Nr. 5 gewesen war.

Foto: Lutz Weidler

Bürgertheater „LogeNr5“ plant neues Musical

Döbeln. Miterleben, Mitgestalten, Mitwirken – das ist die Devise des neuen Intendanten des Mittelsächsischen Theaters Sergio Raonic Lukovic. Auch Döbeln möchte der gebürtige Kroat, der sein Amt in der neuen Spielzeit antreten wird, wieder mehr in den Fokus rücken. Umso passender, dass sich just das Bürgertheater-Ensemble „LogeNr5“ mit neuem Material zurückmeldet. Die Theaterfreunde haben sich im September 2021 zu einem Verein zusammengeschlossen. An dessen Spitze: Berno Ploß, Technischer Leiter im Döbelner Theater sowie Stadtrat in der Muldestadt.

Mit Unterstützung des Mittelsächsischen Theater arbeiten die aktuell 15 Mitglieder zwischen 15 und 64 Jahren an der Aufführung eines Musicals. Der Titel: „I love you. You're perfect. Now change.“ „Das Stück ist in Deutschland eher unbekannt, lief aber bereits sehr erfolgreich in den USA und in anderen Ländern“, sagt Berno Ploß. Sergio Raonic Lukovic hatte den Laiendarstellern zwei Werke zur Auswahl vorgeschlagen. Am 20. Mai 2023 soll das Musical von der Bürgertheater-Gruppe Premiere haben. Insgesamt sind vier Aufführungen in Döbeln geplant. Die Termine sind fest im neuen Spielplan des Theaters verankert.

Für die „LogeNr5“, deren Name auf den Stammpplatz der ehemaligen Vorsitzenden des Döbelner Theater-Fördervereins Christa Lange

zurückgeht, ist es bereits das dritte Projekt. 2018 brachten die Laiendarsteller mit „Dracula“ ihr erstes Stück auf die Bühne. Die Hauptrolle übernahm damals Berno Ploß. Auch im zweiten Stück „3 Musketiere“, das 2019 und 2020 gezeigt wurde, spielte der Döbelner eine Hauptrolle.

Die Rollenverteilung für das neue Musical steht noch nicht fest. Der Verein sucht zunächst noch nach Mitstreitern, die an dem Projekt mitwirken wollen, sowohl vor, auf als auch hinter und neben der Bühne. „In dem Stück gibt es zwei männliche und zwei weibliche Darsteller, aber

„Die LogeNr5 ist ein Projekt mit Döbelner Bürgern für die Stadt.“

Berno Ploß, Vereinschef

insgesamt 60 Rollen“, beschreibt der Vereinsvorsitzende. Dargestellt werde keine zusammenhängende Handlung, sondern es gebe verschiedene einzelne Episoden rund um das Thema Liebe. „Jeder, der mitmachen will, kann sich nach seinen Fähigkeiten im Projekt einbringen.“ Proben werden meistens am Wochenende stattfinden, in den zwei Wochen vor der Aufführung sogar täglich. Dies habe sich bei den bisherigen Musicals bewährt.

Unterstützung erhalten die Laiendarsteller, die zum großen Teil ganz anderen Berufen nach-

gehen und mitunter kaum bis wenige Erfahrung auf der Bühne haben, vonseiten des Theaters. Als Regisseur für das Projekt hat Neu-Intendant Lukovic Stefan Brosig, Regieassistent an den Landesbühnen Sachsen, gewinnen können. Zudem darf der Verein die Döbelner Spielstätte nutzen und bekommt in Sachen Bühnenbild und Kostüme Unterstützung vom Personal des Theaters. Einige erfahrene Vereinsmitglieder runden das Laien-Ensemble ab.

Gefunden hat sich die Bürgertheatergruppe 2017 durch einen Aufruf des Mittelsächsischen Theaters. Das Haus hat nach Theaterbegeisterten gesucht, die sich in Form eines Projektes selbst mit einbringen wollen. Ein Kern ist bis heute geblieben, ein Teil der Mitwirkenden hat die bis Herbst 2021 lose organisierte Gruppe wieder verlassen. Aber es kamen auch neue Interessierte hinzu. „Die LogeNr5 ist ein Projekt mit Döbelner Bürgern für die Stadt“, sagt Berno Ploß. Unterstützung dafür gebe es auch von Seiten der Döbelner Sparkasse, die dem Verein ein Startkapital zur Verfügung gestellt habe, sowie natürlich auch vom Förderverein Freunde des Döbelner Theaters, der die Kosten für die Internetpräsenz übernehme. (mf)

► **Lust auf Theater?** Wer Teil des Döbelner Bürgertheaters sein möchte, meldet sich beim Vereinschef: 0159 01 24 50 07 oder per E-Mail an vorstand@logenr5.de

Döbeln. Premiere und Abschied: Das Finale Grande der aktuellen Spielzeit am Mittelsächsischen Theater wird emotional. Während die Vorfreude auf den Start der Seebühnen-Saison groß ist, stechen zugleich einige Ensemblemitglieder in See und verlassen das Haus. Eine Vorschau auf den Sommer:

► **Die Operettenfestspiele** auf dem Kriebstein-See haben eine doppelte Premiere. Einerseits ist es der Auftakt von Franz Lehárs „Der Graf von Luxemburg“, andererseits wird die zehnte Saison des Sommerspektakels an der Talsperre am Freitag, 10. Juni, 20 Uhr eingeläutet. „Die Aufführungen auf der Seebühne sind für Ensemble, Techniker, Maskenbildner sowie alle Mitwirkenden Akkordarbeit. Immerhin gibt es mehr als 20 Vorstellungen binnen sechs Wochen“, zeigt ein Theatersprecher auf. Zugleich ist das Spektakel unter freiem Himmel lukrativ: Mit bis zu 15.000 Besuchern sind die Vorstellungen ein Kassenschlager. Und darum geht es dieses Jahr: René Graf von Luxemburg liebt das lustige Leben und gibt mehr Geld aus als er hat. Mitten im Pariser Karnevalstrubel erhält er ein unwiderstehliches Angebot: Für eine Riesensumme soll er eine Unbekannte heiraten, ohne dass sich die beiden überhaupt zu Gesicht bekommen. Doch die Ehe soll wieder geschieden werden, damit die frischgebackene Gräfin ohne störende Standesunterschiede einen Fürsten ehelichen kann. Der Plan scheint zu funktionieren – bis sich die jungen Eheleute kurz vor der Scheidung zufällig doch kennenlernen. Auf mitreißende Musik voller Liebesmelodien und Tanzrhythmen, intimer Solonummern und großer Ensemblezenen können sich die Besucher freuen. Nach der Premiere folgen bis zum 27. Juli voraussichtlich 22 weitere Aufführungen.

► **Letztes Sinfoniekonzert** mit Musikchef Jörg Pitschmann und Diva Leonora-Weiß-del Rio: Zwei in jeder Hinsicht große Werke stehen auf dem Programm des letzten Sinfoniekonzertes der Saison am Freitag, 27. Mai, ab 20 Uhr im



Sie spielen die Hauptrollen in der Operette „Der Graf von Luxemburg“: Leonora Weiß-del Rio (links) als Angèle Durand, die den Grafen von Luxemburg (Frank Unger, rechts) geheiratet hat – Fürst Basilowitsch (Frank Blees, Mitte) will die Verbindung möglichst bald wieder trennen.
Foto: Mildner/Heydenreich (Mittelsächsisches Theater)

Döbelner Volkshaus: „Fünf Lieder nach Gedichten von Friedrich Rückert“ von Gustav Mahler und die 5. Sinfonie von Anton Bruckner. Mit dem Konzert verabschieden sich Jörg Pitschmann als Generalmusikdirektor der Mittelsächsischen Philharmonie und die stimmungswaltige Sopranistin Leonora Weiß-del Rio vom Döbelner Publikum – beide verlassen im Zuge des Intendantenwechsels das Ensemble zum Spielzeitende.

► **„Gold!“** am Vormittag: Leonard Evers Oper nach dem Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“, ist am 1., 2. und 3. Juni jeweils ab 10 Uhr letztmalig im Theater zu erleben. Dimitra Kalaitzi-Tiilikidou erzählt, singt und spielt alle Rollen; musikalisch wird sie unterstützt vom Schlagzeuger Michael Winkler. Das Stück wurde bereits im vergangenen Sommer aufgeführt.

► **Gastspiele im Theater:** Außerdem finden im Theater in den nächsten Wochen eine Reihe von Gastspielen statt. Ein spannendes Leben blättert Markus Gille als Autor und Darsteller in seinem Theaterstück „Dean Reed ist tot“ auf: am Samstag, 28. Mai, ab 19.30 Uhr im TiB. Am 31. Mai spielt das „Theater Figuro“ für Kinder ab 3 Jahren sein Stück „Prinzessin Nimmersatt“ und vom 27. bis zum 29. Juni zeigen Schüler des Lessing-Gymnasiums „Götter wie du und ich“. (as)

Kontakt

Weitere Informationen gibt es auf www.mittelsaechsisches-theater.de, unter Telefon 03431 715265 sowie per Mail an service@mittelsaechsisches-theater.de

Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: info@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.
- **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 7. Juli 2022